

*Geschichten*

*aus der*

*www.storyzone.org*



Ich saß im Büro und war am frühen Morgen schon wieder so abartig geil, dass ich nur ans Ficken denken konnte. Gestern Abend hatte ich mir ausgiebig meine kleine Fotze rasiert, mit dem Resultat, dass ich mir immer wenn ich unbeobachtet war an meiner glatten Hurenspalte spielen musste.

Meinen Slip hatte ich schon ausgezogen, der war klatschnass. Damit es keiner merkte schob ich den Stuhl ganz nah an den Schreibtisch und setzte ich mich ganz vorne auf den Stuhl, damit ich mit leicht hochgezogenem Rock schön die Beine breit machen konnte. Das war ein geiles Gefühl, wenn ab und zu ein Kollege reinkam. Wenn die wüssten, dass ich während sie mit mir redeten breitbeinig mit tropfender Fotze vor ihnen saß, würde hier bestimmt die Post abgehen.

Vorhin habe ich mich ein bisschen mit einem Kugelschreiber gefickt, zuerst habe ich damit auf meinen harten Kitzler getrommelt und dann habe ich ihn schön langsam in mein gieriges Hurenloch geschoben und ihn anschließend einem Kollegen gegeben der was zu schreiben haben wollte. Der wird sich wundern warum sein Fickriemen dabei zuckt wenn er auf dem Ding herumkaut.

Aber dann passierte der absolute Hammer!

Die Alte vom Chef war da und hat ihren Köter mitgebracht, so einen Retrievermischling. Ich habe das gar nicht mitbekommen, da mein Chef sein Büro in einem anderen Flur hat.

Ich saß also hier breitbeinig mit offener Fotze, als plötzlich dieser Köter in mein Büro rannte, weil die Tür nur angelehnt war! Klar der hatte natürlich meine nasse Fotze gerochen, man glaubt gar nicht wie schnell ich die Beine zusammen und den Rock wieder runtergeschoben hatte. Es dauerte auch keine zehn Sekunden, da stand auch schon die Alte vom Chef in der Tür.

„Guten Morgen Sandra...“ bla bla bla... „haben sie Samy (den Köter) gesehen?“ „Ja“, sagte ich, „der sitzt hier neben meinem Schreibtisch.“ „Ach der mag sie eben, es macht ihnen ja bestimmt nichts aus, wenn ich ihn für eine halbe Stunde bei ihnen lasse, bis die Besprechung vorüber ist?! Danke.“

Die hat meine Antwort gar nicht abgewartet, bums Tür zu und weg war sie.

Von wegen der Köter mag mich, der war geil! Der tänzelte hier nervös hechelnd rum und versuchte mir immer wieder seinen Schädel zwischen die Beine zu zwängen. Bevor da irgendwas anbrannte habe ich erst mal die Tür abgeschlossen, nicht dass das blöde Vieh mir noch abhaute.

Von wegen — der haut ab, ganz im Gegenteil. Der hockte vor mir und leckte sich immer wieder nervös seine Eier zwischen seinen Versuchen an meine Fotze zu kommen. Langsam fing es an mir Spaß zu machen dem geilen Köter zuzuschauen und irgendwann hat bei mir was ausgesetzt und ich dachte mir: „Warum eigentlich nicht.“ Bei einem seiner Versuche habe ich mich zurückgelehnt und die Beine gespreizt, wobei mein Rock nach oben rutschte, so dass meine nasse rasierte Fotze ihm entgegen lachte.

Der Köter hat auch sofort angefangen es mir zu besorgen, indem er mir seine lange raue Zunge durch meinen Hurenschlitz zog. Ich kann euch sagen, das ist einerseits so abartig pervers, aber andererseits so megageil, so was habe ich noch nie erlebt. Der Köter hatte mich regelrecht mit der Zunge gefickt, er hat mir damit die Schamlippen auseinander gedrückt und in einem wahnsinnigen Tempo mein Hurenloch tief ausgeschleckt. Kein Spaß, nach zwei drei Minuten bin ich bereits das erste Mal richtig abgegangen.

Man konnte erkennen, dass er das auch richtig geil fand, denn mittlerweile hat er eine prächtige rosa Ficklanze ausgefahren, glaubt mir das Ding hat mindestens 15-20 cm, und macht damit Stoßbewegungen. Ich habe mich neben ihn gekniet, ihm zwischen die Beine gefasst und angefangen ihm die harte Lanze zu massieren. Ich kann euch sagen, so ein Köter hat ganz schön Power, der war

fasst nicht mehr zu halten.

In Zwischenzeit habe ich seine rosa Ficklanze zur Seite gezogen und melkte ihm professionell den Schaft, so wie ich das kenne. Ich dachte mir noch, wie unglaublich das ist und was ich doch für eine perverse Drecksau sein müsste, dass ich einem Hund einen runter hole, da habe ich mich auch schon vorgebeugt und meine rot geschminkte Maulfotze saugte schmatzend an dem harten Hundefickriemen. Es ekelte mich zwar zuerst total, aber es war sooo geil, dass ich einfach nicht anders konnte, ich verpasste dem Köter einen Blowjob erster Güte.

Meinen Kopf hatte ich dabei jetzt halb unter ihm zur Seite geneigt, mit der Hand wichste ich ihm den Schaft und meine gierige Maulfotze saugte schmatzend an dem riesigen Teil. Mein Gott wie gerne hätte ich mich dabei noch in meine enge Arschfotze ficken lassen, dass wäre die absolute Krönung gewesen.

Der Köter machte jetzt wilde Stoßbewegungen und fickte mich richtig in meine Gesichtsfotze, so dass ich aufpassen musste, dass er mir kein Loch in meinen Hurenschädel fickte. Und als ob ich es mir nicht gedacht hätte, fing er auch schon an mir sein Hundesperma in meine Maulfotze zu spritzen, aber ich dachte mir: „Jetzt ist alles egal, wenn schon dann richtig!“ und fing an dabei an seiner Hundespritze zu saugen.

Meine rot geschminkte Gesichtsfotze umspannte seine Ficklanze wie ein Schraubstock und gut geölt fickte er meinen Hurenschädel tief und hart in einem wahnsinnigen Tempo. Ich spürte wie mir das Hundesperma den Rachen hinunterlief, ich saugte weiter und schluckte alles. Ich wusste nicht wie lange das bei so einem Köter gehen kann, ewig pumppte mir das Vieh seinen Saft in meine Gesichtsfotze, bei jedem Stoß nach vorne schoss er mir einen Strahl Hundesperma in den Rachen. Meine ganze Maulfotze war bereits ausgefüllt, so dass mir die Sahne schon aus den Mundwinkeln lief. Als er mich restlos vollgepumpt hatte zog er seinen Rüssel aus meiner Gesichtsfotze und lecket sich genüsslich die Eier.

Ich zog meinen Schminkspiegel aus der Tasche und musste erkennen, dass mich das Vieh so zugeritten hat, das ich aussah wie eine vergewaltigte Hafenhure und es dauert auch entsprechend lange, um wieder einen annehmbaren Zustand herzustellen.

Nachdem ich die Tür wieder aufgeschlossen hatte dauert es auch keine zwei Minuten, bis die Alte vom Chef wieder da stand. „Danke Sandra, dass sie sich die Zeit genommen haben, um auf Samy aufzupassen, war er brav?“ „Ja, wir haben uns sehr gut verstanden!“ „Ich hätte nicht gedacht, dass sie sich so gut mit Hunden auskennen Sandra, sie haben ein richtiges Händchen für das Tier!“ (Von wegen Händchen du alte Kuh, ich habe ein Fötzchen dafür)

Nachdem mein Chef der Meinung ist war ich ein Händchen im Umgang Tieren hätte und mit seiner Töle besonders gut umgehen könne fragte er mich, ob ich übers Wochenende auf seinen Köter aufpassen könnte, weil er mit seiner Alten irgendwohin fahren wollte.

Da ich bei dieser Konstellation nicht nein sagen konnte und ich ohnehin am Wochenende nichts vorhatte, willigte ich ein. Am Freitagnachmittag kam dann wie vereinbart die Alte vom Chef und brachte den Köter. „Hallo Sandra, danke dass sie sich die Zeit nehmen und auf Samy aufpasse.n“ bla bla bla... Nach einer Litanei von Tipps und Verhaltensregeln rauschte die Alte dann irgendwann endlich wieder ab und ließ mir eine Wochenration an Hundefutter da.

Der Köter rannte auch gleich in meiner ganzen Wohnung herum, beschnupperte alles und versuchte natürlich auch mehrfach an meiner Fotze zu riechen.

Ich saß am Tisch und surfte im Internet und der Köter hockte neben mir auf dem Boden und glotzte

mich die ganze Zeit treudoof an, als ob er auf was warten würde. „Na dummer Köter, bist wohl geil was? Möchtest du mal an Frauchen Sandras Loch riechen?“ Ich spreize meine Beine und obwohl ich eine Jeans anhatte presste er mir sofort seine Schnauze an den Schlitz und leckte an meiner Hose. „Ja Samy, Du weißt wo bei den Huren die Sonne scheint.“ □ Da ich natürlich auch geil davon wurde, dachteich mir, ich sollte mit dem Köter ein Party feiern.

Also begann ich meine Vorbereitungen, als ob ich von einer Runde geiler Stecher bestiegen werden sollte. Ich stellte eine Flasche Schampus kalt, setzte mich in die Badewanne und rasierte ausgiebig meine Edelfotze, damit alles schön flutschen konnte. Anschließend schminkte ich mich grell wie eine Hafenhure und legte ein geiles Nuttenoutfit an, Spitzenstrapse, Nylons, 12cm hohe Lackstiefel und lackierte meine langen Krallen rot. Dann kam mir der Gedanke wie der Köter wohl darauf reagierte, wenn ich meinen Pelzmantel anzöge. Also holte ich meinen langen Nerzmantel aus dem Schrank und stöckelte auf meinen High Heels wie eine Edelhure ins Wohnzimmer. Das Vieh hockte nur da und glotzte mich an. Hunde sind wohl doch nicht die Hellsten.

Als ich ihm dann eine kleine Stripeinlage hinlegte und dabei den Pelzmantel öffnete, hatte es dann auch bei dem Köter klick gemacht, als er meine rasierte Fotze sah. Sofort kam er auf mich zu und versuchte meine Pussy zu lecken. Das ich ihn noch nicht ran ließ, machte ihn zusehends nervös. Das ging so weit, dass ich ihn erst mal mit der Leine an die Heizung binden musste.

Ich setzte mich aufs Sofa damit er mich gut sehen konnte und begann meinen Körper zu streicheln. Ich knetete meine Titten und zwirbelte meine Nippel hart, spreizte meine Beine und zog meine Ficklippen auseinander, so dass er einen tiefen Einblick in mein nasses Hurenloch hatte. „Na Samy willst du Frauchen Sandra schön ficken, ja?“ Ich massiere mir bei der Frage meine Fickspalte und schlug immer wieder mit der flachen Hand auf mein klatschnasses Loch.

Er stand winselnd und nervös tänzelnd vor mir und hatte bereits seinen Zuchtriemen ausgefahren, der dunkelrot nach unten hing. Ich ging zu ihm in die Hocke, so dass ihm meine Fotzendämpfe in die Nase stiegen und hielt seinen Kopf hoch. Er begann sofort mein Gesicht abzulecken. Nach anfänglicher Hemmung öffnete ich meinen Mund und fing an mit ihm zu knutschen, soweit das möglich war. Während er mir mit seiner langen Zunge meine Gesichtsfotze aus schleckte griff ich mit einer Hand nach hinten und umfasste seinen pochenden Hundepfötchen, er krümmte sofort den Rücken und versuchte meine Hand zu ficken. Nass und flutschend fickte er meine wachsende Hand. Die Hundesau war so geil, dass seine geschwollene Nille stark tropfte. Ich hörte auf zu wachsen und leckte mir seinen salzigen Pimmelschleim von der Hand.

Ich ging zum Tisch und holte mein Glas Champagner und bade erst mal seinen zuckenden Pimmel in prickelndem Moët&Chandon und trank das geile Gemisch.

Dann habe ich seine rosa Ficklanze zur Seite gezogen und seinen pulsierenden Bolzen in meine rot geschminkte Maulfotze gleiten lassen. Mit heftigen Stoßbewegungen begann er sofort meine Hurenfresse zu ficken.

Während ich schmatzend an dem harten Hundefickriemen saugte legte ich mich halb zur Seite, schob mich unter ihn und machte die Beine breit. Wir besorgen es uns jetzt gegenseitig in der 69er Stellung. Er fickte mich tief und schnell mit seiner langen Zunge und meine gierige Maulfotze saugte schmatzend an seinem verboten großen Zuchtbolzen.

Er fickte mich mit wilden Stoßbewegungen in meine Gesichtsfotze und zog mir seine Zunge immer wieder tief zwischen meinen Fickklappen durch, so dass mich ein Orgasmus nach dem anderen durchlief. Wild zuckend kamen wir gemeinsam und er begann mir schnell fickend sein Hundesperma in meine gierige Gesichtsfotze zu pumpen. Meine rot geschminkte Maulfotze umspannte seinen

geschwollenen Prachtriemen wie ein Schraubstock und mit jedem tiefen Stoß mit dem er meinen Hurenschädel fickte saugte ich mehr Hundesperma aus seinen dicken Eiern. Ich spürte wie mir sein Fickrotz den Rachen hinunter lief und obwohl mir die Soße schon aus den Mundwinkeln lief saugte ich unerbittlich weiter und schluckte alles.

Nach der ersten Runde sank ich aufs Sofa und gönnte meinem vierbeinigen Lover eine kleine Verschnaufpause und nutzte die Zeit um mich wieder in einen sauberen Zustand zu bringen. Nachdem ich mein Makeup wieder perfektioniert hatte signalisierte mir die Töle, dass es wohl an der Zeit war mit ihm Gassi zu gehen.